

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Christina Schenk und der Fraktion der PDS

Ergebnisse der Bamberger Studie zur „Benachteiligung gleichgeschlechtlich orientierter Personen und Paare“

Die sozialwissenschaftliche Forschungsstelle der Universität Bamberg hat im Auftrag des Bundesministeriums der Justiz seit Oktober 1997 eine Untersuchung zur „Benachteiligung gleichgeschlechtlich orientierter Personen und Paare“ durchgeführt. Die Untersuchung zielte auf eine fundierte Beschreibung der Lebensführung und des Alltags von Lesben und Schwulen, ihrer Beziehungsformen und -wünsche sowie ihrer gegenwärtigen gesellschaftlichen Situation. Die Ergebnisse der Studie sollten die notwendigen Hintergrundinformationen bereitstellen etwa zur Beurteilung des Handlungsbedarfs, aber auch zur Frage der konkreten Ausgestaltung rechtlicher Veränderungen. Die Untersuchung ist abgeschlossen. Der Forschungsbericht wurde erstellt und dem Bundesministerium der Justiz überreicht.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wann wurde der Forschungsbericht dem Bundesministerium der Justiz übergeben?
2. Ist eine Veröffentlichung der Ergebnisse der Untersuchung geplant?
Wenn ja, wann ist damit zu rechnen?
3. Was sind nach Auffassung des Bundesministeriums der Justiz die wichtigsten Ergebnisse der Untersuchung?
4. Welche Ergebnisse erbrachte die Studie hinsichtlich der Frage
 - a) welche Beziehungsformen von Lesben und Schwulen gelebt werden
 - b) welche Funktion Partnerschaften für die soziale und existentielle Absicherung von Lesben und Schwulen haben
 - c) welche rechtlichen Änderungen von Lesben und Schwule gewünscht werden?

Berlin, den 17. August 2000

Christina Schenk
Dr. Gregor Gysi und Fraktion

